

PROTOKOLL

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom

Freitag, 03. Juni 2022, 19.30 Uhr, Doppelturnhalle

Traktandenliste:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Rechenschaftsbericht 2021
4. Verschiedenes und Umfrage

| | |
|------------------|-----------------------------------|
| Vorsitz: | Jörg Bruder, Gemeindeammann |
| Protokollführer: | Hans Schlatter, Gemeindeschreiber |
| Stimmzähler: | Hansueli Thut-Hächler |
| | Bruno Siegrist |
| | Petra Häusermann |

Gemeindeammann Jörg Bruder begrüsst zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Er stellt fest, dass das Stimmrecht wie folgt ausgeübt werden kann:

Stimmberechtigte

| | |
|-------------------|-----|
| lt. Stimmregister | 300 |
|-------------------|-----|

Beschlussesquorum

| | |
|-------------|----|
| 1/5 von 300 | 60 |
|-------------|----|

| | |
|-----------------------------------|----|
| <u>Anwesende Stimmberechtigte</u> | 29 |
|-----------------------------------|----|

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, da das Beschlussesquorum nicht erreicht wurde.

Änderungen an der Traktandenliste werden keine gewünscht.

03. Juni 2022

Traktandum 1: Protokoll

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist nicht in der Vorlage abgedruckt. Es konnte bei der Gemeindekanzlei angefordert und auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2021 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 2: Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Es informiert Gemeindeammann Jörg Bruder.

Die Jahresrechnung 2021 konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 7'100.--. Das Ergebnis ist mit Fr. 11'936.-- aber positiv ausgefallen. Der Gewinn kommt hauptsächlich aus dem Forstbetrieb Rietenberg. Wir konnten zum vierten Mal in Folge ein positives Ergebnis ausweisen. Investitionen hatten wir keine. Unsere Ortsbürgergemeinde verfügt über ein hohes Eigenkapital von rund Fr. 3'695'000.--. Die Ortsbürgergemeinde ist demnach sehr gut finanziert. Wir sind zudem froh, dass der Forstbetrieb über eine Reserve verfügt, die auf maximal Fr. 250'000.-- limitiert ist. Alles was diesen Betrag übersteigt, wird an die Ortsbürgergemeinden des Forstbetriebs Rietenberg ausgeschüttet. Im Jahr 2021 wird der Maximalbetrag wieder erreicht, sodass im Jahr 2022 mit einer Ausschüttung gerechnet werden kann. Erfreulich ist, dass sich die Holzpreise positiv entwickelt haben und diese Entwicklung auch anhalten wird. Holz ist wieder sehr gefragt.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Herr Marc Lindenmann, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde geprüft und als richtig befunden. Wir hatten keine Beanstandungen anzubringen. Die externe Bilanzprüfung führte ebenfalls zu keinen

03. Juni 2022

Beanstandungen. Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'935.80 zu genehmigen.

Marc Lindenmann nimmt die Abstimmung vor.

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates „Die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde Seengen sei zu genehmigen“ wird einstimmig entsprochen.

Gemeindeammann Jörg Bruder dankt der Finanzkommission für die kompetente Arbeit und das gute Einvernehmen. Der Gemeinderat schätzt es, dass die Finanzkommission die Rechnung fundiert prüft.

Traktandum 3: Rechenschaftsbericht 2021

Es informiert Gemeindeammann Jörg Bruder.

Der Rechenschaftsbericht ist nicht in der Vorlage abgedruckt. Er konnte bei der Gemeindekanzlei angefordert und auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Verfasst wurde der Rechenschaftsbericht von Förster Matthias Bruder. Ich weise auf einige wichtige Punkte hin.

1'019 ha wurden bewirtschaftet. Der Hiebsatz betrug 9'500 m³. Der Verkaufserlös beläuft sich auf Fr. 927'222.--. Neubepflanzungen wurden keine getätigt, da sämtliche Waldflächen mit natürlich verjüngten Pflanzen bestockt waren. Der Personalbestand ist konstant. Beim Forstbetrieb waren letztes Jahr 1 Förster, 1 Forstwart Vorarbeiter, 3 Forstwerte und 1 Forstwartlehrling angestellt. Wir sind stolz, dass wir Lehrlinge ausbilden können. Wir legen sehr grossen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Unsere Lehrlinge schliessen ihre Ausbildung auch immer sehr erfolgreich ab.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

03. Juni 2022

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates „Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen“ wird mit grossem Mehr entsprochen.

Traktandum 4: Verschiedenes und Umfrage

Herr Paul Hegnauer: Mir fällt die heutige Art und Weise der Bewirtschaftung auf, insbesondere wie die Stämme aus den Waldungen genommen und die Äste liegen gelassen werden. Früher gab es „Sträuchplätze“. Ich habe zudem die grossen Schneisen bemerkt im Bereich Waldhütte/Eichberg, die durch die schweren Maschinen verursacht werden. Ich frage mich, ob die heutige Bewirtschaftung nachhaltig ist.

Herr Matthias Bruder: Angesprochen ist offenbar die Fläche beim Hüttenweg, die beim Sturm „Lothar“ im Jahr 1999 beschädigt wurde. Es hat sich nun gezeigt, dass ein Eingriff notwendig war. Früher fuhr man mit leichteren Traktoren kreuz und quer durch den Wald. Heute ist es üblich, alle 40 m eine Rückegasse anzulegen. Man konzentriert sich mit den neuen Maschinen auf eine bestimmte Fläche und zieht mit 9 m reichenden Zangen das Holz heran. Diese Bewirtschaftungsart ist bodenschonend. Die Rückegassen sollen über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben und nicht immer wieder neu angelegt werden. Bei den „Sträuchplätzen“ ist es so, dass es immer weniger Leute gibt, die solche Flächen aufräumen wollen. Das Interesse schwindet. Der Forstbetrieb selbst konnte sich den Aufräumarbeiten noch nicht annehmen, da andere forstliche Arbeiten, die durch verschiedene Probleme wie Borkenkäfer, Wind, Schneebruch entstanden sind, zeitnah erledigt werden mussten. Wir hoffen, dass wir uns in den nächsten 1 – 2 Jahren diesen Arbeiten annehmen können.

Herr Paul Hegnauer: Mir fällt auf, dass es im Schlattwald immer mehr Flächen gibt, die mit Brombeerstauden überwachsen sind. Was ist mit diesen Flächen?

Herr Matthias Bruder: Im Jahr 2018 entstanden durch den Sturm „Burglind“ grössere Schäden an der Bestockung. Die Lichteinwirkung hat das Wachstum von Brombeerstauden gefördert, da überdies im Schlattwald die Böden schwer und naturstoffreich sind. Die Naturverjüngung entwickelt sich aber unter den Brombeeren sehr gut. Man sieht diese Pflanzen noch nicht. In den nächsten 4 – 5 Jahren wird sich dieser Zustand aber ändern. Problematisch ist im Schlattwald aber die Eschenwelke, die auch gewisse Eingriffe erfordert.

Herr Matthias Bruder: Ich habe noch ein paar Informationen zum Forst. Die Holzpreise ziehen an. Die Nachfrage beim Energieholz ist gross. Diese Entwicklung hält an und ist erfreulich. Gestartet wurde kürzlich die Brennholzkampagne „Holz vom Förster“. In einer Kartonschachtel wird Brennholz, Holz zum Anzünden und ein Anzünder zum Verkauf angeboten. In jeder Gemeinde des Forstbetriebs ist eine Verkaufsstelle eingerichtet. In Seengen befindet sich diese bei der Abfallentsorgungsstation Gerbi. Ein zweites, aber noch nicht spruchfreies Projekt ist der Verkauf von Rundholz direkt an die Zimmereien. Ein weiteres

03. Juni 2022

Projekt ist die Zusammenlegung der beiden Forstwerkhöfe Egliswil und Dintikon. Bezweckt wird eine Effizienzsteigerung. Die Planung ist angelaufen.

Gemeindeammann Jörg Bruder: Ich danke dem Förster für seine ausführlichen und interessanten Informationen.

Schluss: 19.50 Uhr

GEMEINDERAT SEENGEN

Gemeindeammann
Jörg Bruder

Gemeindeschreiber
Hans Schlatter